



# RATGEBER INFRAROTHEIZUNGEN VON PAPERMOON

Stecker in die Steckdose, fertig: Infrarotheizungen von Papermoon wärmen quasi ohne Installationsaufwand, schnell und unkompliziert. Sie sind flexibel einsetzbar und so bestens als ergänzende, aber auch als primäre Heizquelle geeignet. Ihre Einsatzmöglichkeiten reichen vom Kinderzimmer über die Küche und das Bad bis hin zum Wohnzimmer. Da Infrarotheizungen keinen Staub aufwirbeln, sind sie ideal für Asthmatiker geeignet. Was genau hinter dieser Technologie steckt, wie sie funktioniert und welche verschiedenen Varianten es gibt, verraten wir in diesem Ratgeber.



## **Infrarotheizung – was genau ist das?**

Papermoon Infrarotheizungen arbeiten mit Wärmestrahlung und erzeugen dadurch ein besonders angenehmes und behagliches Raumklima. Je nach Leistung erwärmen die Heizplatten Objekte im Umkreis von 2–4,50 m, die dann die Wärme wieder an die Umgebungsluft abgeben. Ergebnis ist ein wie durch natürliche Sonneneinstrahlung erzeugtes Raumklima. Außerdem wird Schimmelpilzen vorgebeugt, da das Mauerwerk die Wärme lange und effizient speichert.

## **Wie funktioniert eine Infrarotheizung?**

Infrarotheizungen werden ganz einfach mit Strom betrieben und heizen sich je nach Leistung innerhalb weniger Minuten auf 80 bis 125 °C auf. Deswegen sind auch alle Papermoon-Infrarotheizungen mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet. Die Steuerung der Raumtemperatur erfolgt über ein Thermostat, das die Raumtemperatur misst und mit der gewünschten Solltemperatur abgleicht. Liegt die gemessene Temperatur darunter, wird die Infrarotheizung so lange eingeschaltet, bis die gewünschte Zieltemperatur erreicht ist.



## **Installation und Stromanschluss**

Die Installation einer Infrarotheizung ist denkbar einfach. Die meisten Infrarotheizungen können einfach an die Wand oder an der Decke montiert werden, bei Standvarianten entfällt dies natürlich. Eine Deckenmon-

tage sollte aus Sicherheitsgründen nur von einem Fachmann vorgenommen werden. Anschließend wird das Stromkabel einfach in eine gewöhnliche Steckdose gesteckt (es ist kein Starkstromanschluss erforderlich), und los geht's. Soll die Heizung an der Decke installiert werden, muss wahrscheinlich eine Verlängerung zur Steckdose gelegt werden, die unauffällig in die Wand integriert werden kann.

## Platzierung

Eine Infrarotheizung sollte frei auf den Platz strahlen können, an dem die Wärme am meisten gewünscht ist, also Sofa, Esstisch, Schreibtisch, Bett etc. Dementsprechend ist es sinnvoll, dass keine Einrichtungsgegenstände im Weg stehen, die einen Strahlungsschatten verursachen könnten.

**Wandheizung:** Bei einer Infrarotheizung an der Wand ist die Wärmestrahlung direkt auf den Menschen gerichtet und wird so als besonders wohlig empfunden. Die restliche Strahlung wird von den Wänden absorbiert und gleichmäßig im Raum verteilt.

**Deckenheizung:** Bei einer Installation an der Decke wird in erster Linie der Boden des Raumes erwärmt. Diese Variante ersetzt die Fußbodenheizung und ist v.a. im Bad und im Schlafzimmer beliebt. Weitere Vorteile: Die Deckenmontage ist platzsparend und optisch unauffällig. Jedoch braucht eine Deckenheizung eine höhere Leistung, um die Wärmestrahlung bis zum Boden zu transportieren, zumal warme Luft generell nach oben steigt.

## Einsatzgebiete

**Infrarotheizungen eignen sich für jeden Raum:** Küche, Wohnzimmer, Bad- und Kinderzimmer sowie die Werkstatt. Sobald es kalt wird, wird das Heizelement einfach zugeschaltet, und sofort verbreitet es eine wohltuende Wärme, wie sie nur die Infrarotstrahlung oder die Sonne selbst bieten. Besonders beliebt sind sie in Räumen, die nur zeitweise genutzt werden, wie Bad oder Werkstatt:



**Badezimmer:** Da die Wärme einer Infrarotheizung vom Körper wie warme Sonnenstrahlen empfunden wird, ist sie nach dem Bad oder der Dusche besonders angenehm. Weiterer Pluspunkt: die kurze Reaktionszeit, sodass sie das Badezimmer morgens und abends schnell erwärmt.

**Werkstatt:** Wenig genutzte Räume wie Hobbyraum, Garage oder Werkstatt müssen nicht durchgehend beheizt werden. Statt der aufwendigen Installation eines Heizsystems ist eine Infrarotheizung in wenigen Minuten montiert und arbeitet schnell und kostengünstig.

## Heizleistung und Raumgrößen

Grundsätzlich sind Infrartheizungen mit 300 bis 900 Watt Standard. Natürlich spielt die Raumgröße aber eine wichtige Rolle bei der Wahl der richtigen Heizung:

- 300-Watt-Heizungen eignen sich für Räume von 4–7 m<sup>2</sup>
- 400-Watt-Heizungen eignen sich für Räume von 6–12 m<sup>2</sup>
- 500-Watt-Heizungen eignen sich für Räume von 8–14 m<sup>2</sup>
- 600-Watt-Heizungen eignen sich für Räume von 10–16 m<sup>2</sup>
- 700-Watt-Heizungen eignen sich für Räume von 12–18 m<sup>2</sup>
- 800-Watt-Heizungen eignen sich für Räume von 13–20 m<sup>2</sup>
- 900-Watt-Heizungen eignen sich für Räume von 15–22 m<sup>2</sup>

**Richtwerte in Kubikmeter** sind noch genauer, weil auch die Höhe des Raumes berücksichtigt wird. Bei einer sehr guten Raumisolierung empfehlen sich 6–18 Watt pro m<sup>3</sup>, bei einer:

- sehr guten Raumisolierung empfehlen sich 6–18 Watt pro m<sup>3</sup>
- sehr guten bis guten Raumisolierung 15–20 Watt/m<sup>3</sup>
- guten Raumisolierung 18–24 Watt/m<sup>3</sup>
- durchschnittlichen Raumisolierung 24–32 Watt/m<sup>3</sup>
- schlechten bis sehr schlechten Raumisolierung 32 Watt/m<sup>3</sup> und mehr.

Am besten werden generell ca. 200 Watt als Reserve hinzugerechnet, um auch bei starker Kälte richtig einheizen zu können.

Infrartheizungen  
von Papermoon  
findest du hier:



**otto.de/  
infrarot**